

Bildungsmaterial unter postkolonialer Perspektive – Eine kommentierte Auswahl

Die folgende Auswahl umfasst Bildungsmaterialien, in denen „Postkolonialismus“ die Analysekategorie (Astrid Messerschmidt) bildet, um Kontinuitäten der Kolonialzeit bis in die Gegenwart als Kriterium für Lerngegenstände zu verwenden. Sie sind mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der schulischen und außerschulischen Politischen Bildung einsetzbar. Alle Materialien sind im Internet kostenlos in digitalen Versionen zugänglich.

Bildungsstätte Anne Frank (Hrsg.) (2015): Deutscher Kolonialismus – Ein vergessenes Erbe? Postkolonialitäten in der rassismuskritischen Bildungsarbeit. Autorinnen und Autor: Susanne Heyn, Deborah Krieg und Meron Mendel

Frankfurt/M., 48 Seiten. Online: www.bs-anne-frank.de

Thematisiert werden „Aspekte der kolonialen Vergangenheit und ihre Repräsentationen in der Sprache, in urbanen Räumen und der Alltagskultur“ in der heutigen Gesellschaft in Deutschland (Mendel, S. 3). Diese Aspekte werden zugleich verstanden als Ausdruck bis heute bestehender ungleicher Macht- und Gewaltverhältnisse (Heyn, S. 41). Die Broschüre basiert auf dem Jugendbildungsprojekt „Postkoloniales Frankfurt. Stadtgeschichte(n) entdecken und vermitteln“, das von Susanne Heyn geleitet und von Januar 2013 bis Mai 2014 durchgeführt wurde. Das Konzept ist auch an anderen Orten anwendbar. Die Methoden sind aktivierend und die Materialien haben Aufforderungscharakter. Mögliche Lernwege werden ausführlich beschrieben, doch wäre eine umfangreichere Dokumentation von Materialien wünschenswert.

Welthaus Bielefeld (Hrsg.) (2014): »Koloniale Kontinuitäten I«

Unterrichtsmaterial für das Fach Geschichte (Klasse 8/9). Bielefeld, 51 Seiten. Online: www.schulen-globales-lernen.de

Welthaus Bielefeld (Hrsg.) (2014): »Koloniale Kontinuitäten II«

Unterrichtsmaterial für das Fach Geschichte (Klasse 10-12). Bielefeld, 21 Seiten. Online: www.schulen-globales-lernen.de

Das Bildungsmaterial wurde 2011 bis 2014 vom Welthaus Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Werther als Modellschule für Globales Lernen entwickelt. Es wurde für das Fach Geschichte in NRW und Berlin/Brandenburg für die Stufen 8/9 (Bd. I) und 10-12 (Bd. II) erstellt. Eine Auswahl für Schulfächer mit den Domänen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und die außerschulische Politische Bildung ist möglich. Der Schwerpunkt liegt auf Afrika. Das Material ist vielfältig (z.B. Sachtexte, Gedichte, Podcasts, Filme, Fotos) und ermöglicht einen multiperspektivischen Zugang. Die Aufgaben sind meist als W-Fragen formuliert, wobei Lehrkräfte eine Anpassung an die fachbezogenen Operatoren vornehmen können. Aktivierende Methoden wie z.B. eine

Rollensimulation zur Frage einer Straßenumbenennung sind kontrovers angelegt und fördern die Urteilsbildung. Vorschläge zum Verlauf und zur Zeitdauer werden ebenfalls gegeben.

Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. (2019): Geschichte der Globalisierung – Vom Kolonialismus zum Global Village

Online: www.bne-sachsen.de

Das Bildungsmaterial steht auf dem Portal „Bildung für nachhaltige Entwicklung Sachsen“ (BNE Sachsen) und wurde vom Leipziger Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. entwickelt. Es ist auf den sächsischen Lehrplan zum Lernbereich globale Entwicklung und auf die Stufen 6 bis 12 bezogen. Zugleich werden außerschulische Kontexte benannt. Das Material ist auf 23 Inhaltsfelder verteilt und bezieht sich u.a. auf die Rolle Deutschlands in der europäischen Kolonialgeschichte, die Widerstände gegen die Kolonisierung, die Wirksamkeit kolonialer Strukturen und Denkweisen bis heute und auf gegenwärtige globale Machtverhältnisse und Ungleichheiten. Die didaktisch-methodische Konzeption der Lehr-Lern-Arrangements fördert u.a. Perspektivenwechsel (z.B. „Wenn Deutschland kolonialisiert worden wäre“; „Die Sprache der Bilder. Eine Analyse von Afrikabildern auf Spendenplakaten“) und folgt dem Kontroversitätsprinzip (z.B. „Eine Verhandlung zum Umgang mit den Verbrechen der Kolonialzeit“).

Informationsbüro Nicaragua e. V. (Hrsg.) (2015/2017): Werkheft „Kolonialismus und Rassismus“

Leicht korrigierter Nachdruck Dezember 2017, Wuppertal, 44 Seiten, Online: www.infobuero-nicaragua.org

Das Heft ist Teil der inzwischen auf acht Hefte angewachsenen Reihe „Fokuscafé Lateinamerika“. Thematisiert werden unter einer machtkritischen Perspektive u.a. die Entstehung der „postkolonialen Welt“, der „Rassismus als gesellschaftliches Phänomen“, „Europas koloniales Vermächtnis“, „Entwicklungszusammenarbeit und internationale Freiwilligendienste“ und „anti-kolonialer und anti-rassistischer Widerstand in Amerika“. Das Material ist für die außerschulische Bildungsarbeit entwickelt und kann an schulische Bedingungen angepasst werden. Detailliert wird die didaktisch-methodische Konzeption für jeden Block erläutert. Aktivierende Methoden stehen im Vordergrund.

Kuno Rinke, Bonn